

— Musikalischer Gruß —

Frühlingsständchen des MGV im Kardinal-von-Galen-Heim

Oelde (gl). Am Sonntagmorgen sind die Frühlingsgefühle nicht nur durch die in breiter Front hineinstrahlende Sonne, sondern auch durch den gemeinsamen Gesang geweckt worden. Der MGV Oelde 1848 war erneut zu Gast im Kardinal-von-Galen-Heim, um die Bewohner mit einem Strauß bunter Frühlingsmelodien zu erfreuen.

Mit dem „Morgenrot“ von K. Hoffmann und dem „Heilig, heilig, heilig“ von Franz Schubert wurde musikalisch der Sonntag

eingeläutet. Man spürte laut Bericht schnell, dass die Zuhörer die teils altbekannten, teils neu vertonten von Heinz Lohnherr dirigierte Volks- und Frühlingslieder genossen.

Auf dem Programm standen bekannte Lieder wie „Kein schöner Land in dieser Zeit“, „Muss i denn, muss i denn zum Städele ‘naus“, der Kanon „Es tönen die Lieder, der Frühling kehrt wieder“, bis hin zu den „Rivers of Babylon“, „Hab oft im Kreise der Lieben“ oder dem von Schubert

vertonten „Baccus, edler Fürst des Weins“. Manch einer der Zuhörer fühlte sich in frühere Zeiten zurückversetzt, als altbekannte Weisen gemeinsam angestimmt wurden. Die verteilten Liedertexte waren in guter Erinnerung.

Die Leiterin des Heims, Gertrud Schoppengerd, und der Präsident des MGV 1848 Oelde, Bernhard Meis, waren sich dem Bericht zufolge in ihrem Resümee einig: Das gemeinsame Singen sollte im kommenden Jahr wiederholt werden.



Mit einem Strauß bunter Frühlingsmelodien hat der MGV Oelde 1848 am Sonntag die Bewohner des Kardinal-von-Galen-Heims in Oelde erfreut.